

II. 214 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

9.9.1966

104/J

A n f r a g e

der Abgeordneten K o n i r , Dr. Hertha F i r n b e r g , L u p t o w i t s  
 und Genossen

an den Unterrichtsminister,

betreffend Einsetzung des Hauptgeschäftsführers der ÖVP zum Leiter des  
 Österreichischen Kulturinstituts in New York.

-.---.--.

Am 13.7.1966 wurde unter der Nr. 72/J an den Bundesminister für  
 Unterricht die Anfrage gerichtet, ob es richtig ist, dass der Hauptgeschäfts-  
 führer der Österreichischen Volkspartei Dr. Gottfried Heindl zum Leiter  
 des Österreichischen Kulturinstituts in New York bestellt werden soll bzw.  
 welche sachlichen Qualifikationen dieser hauptamtlich im Generalsekretariat  
 der ÖVP tätige Politiker für die Leitung eines Kulturinstituts mitbringt.  
 Der Herr Bundesminister für Unterricht war in seiner Anfragebeantwortung  
 vom 22.7. nicht in der Lage, die gestellte Anfrage zu beantworten, da über  
 das Ansuchen des Dr. Heindl, das damals gerade "geprüft" wurde, noch keine  
 Entscheidung getroffen worden war. Inzwischen scheint jedoch, wie ver-  
 schiedenen Meldungen zu entnehmen ist, eine solche Entscheidung gefallen  
 zu sein, und die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den  
 Bundesminister für Unterricht die nachstehenden

A n f r a g e n :

1. Welche sachlichen Qualifikationen bringt der im Generalsekretariat  
 der ÖVP tätige Hauptgeschäftsführer für die Leitung des Kulturinstituts  
 in New York mit?

2. Gibt es keine österreichischen Persönlichkeiten des Kulturlebens,  
 die für diese Funktion besser geeignet wären, als ein hauptamtlich tätiger  
 Politiker aus dem Generalsekretariat der Volkspartei?

3. Wurde diese Stelle, welche für das Ansehen Österreichs im kulturel-  
 len Leben in den Vereinigten Staaten von Bedeutung ist, öffentlich ausge-  
 schrieben?

4. Finden Sie die Bestellung des Hauptgeschäftsführers der ÖVP zum  
 Leiter des Kulturinstituts in New York, die - verschiedenen Meldungen zu-  
 folge - im Zuge eines grösseren Revirements im Generalsekretariat der ÖVP  
 notwendig wurde für vereinbar mit den vielfachen Beteuerungen, wonach Funk-  
 tionen im öffentlichen Dienst nur nach rein sachlichen Gesichtspunkten be-  
 setzt werden sollen?

-.---.--.